

Gegenanträge und Wahlvorschläge

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

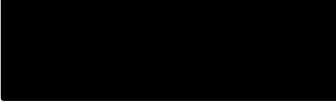
uns sind die nachfolgend aufgeführten Anträge zugegangen, die wir im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften zugänglich machen.

Antrag zu TOP 3 und 4

Von Aktionär Bernd Kevesligeti

Bernd Kevesligeti

Köln, den 15. März 2021



An
Deutsche Post AG/Hauptversammlung
Charles-de-Gaulle-Straße 20
53113 Bonn

Gegenantrag nach den §§ 125,126 Aktiengesetz zur
Hauptversammlung der Deutschen Post/DHL am 6.Mai 2021

Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat ist die Entlastung zu
verweigern.

Die Deutsche Post AG erhöhte exorbitant Briefgebühren,
Paketgebühren und Gebühren für die Zustellung von Zeitungen
um bis zu 28 Prozent.

Der Abstand zwischen der Vorstandsvergütung und der Vergütung
der einfachen Mitarbeiter, daß sogenannte GAP, bewegt sich nach
Medienberichten (Managermagazin) etwa auf dem Niveau von
159 zu 1. Beim Vorstandsvorsitzenden Frank Appel ist es das
232fache (laut focus).

In der Coronakrise verdiente das Unternehmen gut. DHL
beförderte bis zu neun Millionen Pakete
pro Tag. Etwa 40 Prozent mehr. Für 2020 lag der Gewinn bei
knapp 3 Milliarden Euro, für daß laufende Jahr werden eine
Steigerung des EBIT von 4,8 Milliarden auf 5,6 Milliarden Euro
angepeilt. Demgegenüber zeigte man sich bei den
Tarifabschlüssen, auch dank der geschmeidigen Gewerkschaft,
knauserig mit 2,14 Prozent pro Jahr.

Und die Arbeitsbedingungen: Allein 240 Arbeitsunfälle in der Sortierhalle am Hub bei DHL Leipzig im vergangenen Jahr. Dort wurde Abteilungen, die keine Arbeitsunfälle melden Prämien versprochen. Bestehend aus Stickern, Snacks und Jacken. Zur Motivation der Mitarbeiter wurde auf Großbildschirme der Spruch projiziert: „ Die Arbeitsbelastung ist sehr hoch, aber wir schaffen das“ !

Dem Aufsichtsrat ist die Entlastung zu verweigern, weil er den unsozialen Verhaltensweisen des Vorstands nicht widerspricht.

Bernd Kevesligeti
Bernd Kevesligeti
Aktionärsnummer 

Antrag zu TOP 3 und 10

Von Aktionär Prof. Dr. Michael Seidel

Aktionär:
Prof. Dr. Michael Seidel

Rösrath, den 12.4.2021

Beschlussantrag zur Hauptversammlung der Deutschen Post AG am 06.05.2021

Die Hauptversammlung möge beschließen:

1. Die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020 ist zu versagen.
2. Die Bezüge des Vorstands sind um 5 % zu kürzen, ersatzweise könnte der Vorstand freiwillig auf 5 % der Bezüge verzichten.

Die durch die corona-Pandemie verursachte außergewöhnliche Situation hat der Deutschen Post einen erheblichen Auftragszuwachs beschert. Dies zeigt sich auch in den Geschäftszahlen 2020. Die positiven Ergebnisse sind aber nur zum Teil auf umsichtiges unternehmerisches Handeln des Vorstands zurückzuführen. Die Ablauforganisation im Unternehmen liegt in bestimmten Bereichen nicht erst seit gestern im Argen. Niemandem wird vorgeworfen, dass es bei der Zustellung einer so großen Zahl von Brief- und Paketsendungen mal zu Fehlern kommt. Kritisch ist allerdings der schon jahrelang gepflegte Umgang der Deutschen Post mit solchen Fehlern. Bei Reklamationen werden Kunden, die auch Aktionäre sind, durch das Reklamationsmanagement von einer an die nächste angeblich zuständige Stelle verwiesen. Digitalisierte Geschäftsprozesse führen zu kollektiver Verantwortungslosigkeit im Nirgendwo. Wer sich an das Beschwerdemanagement des Vorstands wendet, erhält noch nicht einmal eine Eingangsbestätigung. Bei telefonischen Nachfragen trifft man oft auf genervte Mitarbeiter, die in der Sache dann auch nicht weiter helfen können. Das zeigt überdeutlich, dass Strukturen und Verantwortungsbereiche im Unternehmen nicht stimmen. Verantwortung dafür trägt der Vorstand.

DHL erhebt Auslage- und Service-Pauschalen für Leistungen, die gar nicht nachgefragt wurden. Formal kann man sich bei der Deutschen Post als Selbstverzoller registrieren lassen, aber es existiert offenbar keine durchgängige Ablauforganisation im Unternehmen, wie mit diesen Registrierungen umzugehen ist. Auch hier schaut der Vorstand seit geraumer Zeit offenbar einfach nur zu.

Die Aktie der Deutschen Post AG befindet sich zu 80 % in Streubesitz. Viele Aktionäre können aus täglichem Erleben wahrnehmen, wie die Deutsche Post im Markt agiert. Kann man etwas daran ändern? Eindeutig ja! Wir Aktionäre müssen unsere Stimmrechte stärker nutzen und dürfen sie nicht ungenutzt verstreichen lassen oder an die depotführenden Banken weiterreichen! Die Banken stimmen meist in Ermangelung einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Handeln der Unternehmen für die Vorschläge der Geschäftsführung. Nachhaltig gute Ergebnisse sind im Interesse aller Aktionäre und werden sich nur dann einstellen, wenn effiziente Strukturen und eine von der Führung des Unternehmens motivierte Belegschaft es ermöglichen, sich den immer neuen Herausforderungen erfolgreich zu stellen. Ein Vorstand darf bei der notwendigen Anpassung in keinem Teilbereich erkennbar neben den Prozessen stehen, sondern in ihnen und diese führen. Ich hoffe, dass sich alle Aktionäre freuen, wenn dieser Warnschuss zu vorteilhaften Änderungen bei der Deutschen Post führt, und fordere auf, entsprechend abzustimmen.

M. Seidel

A

Antrag zu TOP 2

Von Aktionär Achim Müller

Achim Müller



Deutsche Post AG

Bonn

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich die geplante Dividende von 1,35 Euro auf 2,70 Euro pro Aktie zu verdoppeln.

Begründung: Aus dem guten Gewinn sollen nur 20,97% des Ertrages an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Dies ist viel zu wenig!!! Eine Dividende von 2,70 Euro an die Aktionäre zu zahlen, ist wirtschaftlich vertretbar und auch als ein Dank an die langjährigen Aktionäre zu sehen, die auch in schwierigen Zeiten zu unserem Unternehmen hielten. Und die Ausschüttungsquote von 41,94% ist dann auch gut für alle Beteiligten.

Ich bitte Sie um Bearbeitung.

Mit freundlichen Grüßen

Achim Müller

Antrag zu TOP 2

Von Aktionär Uwe Lünzmann

Uwe Lünzmann



18.04.2021



per Fax
Deutsche Post AG
Vorstand
Charles-de Gaulle-Straße 20
D-53113 Bonn

Tel. Nr. 0228-18 22 41 04
Fax-Nr. 0228-18 26 31 99
E-Mail: hauptversammlung@dpdhl.com
Internet: www.dpdhl.com

Betr. Hauptversammlung Deutsche Post AG am 06.05.2021

hier: Antrag nach § 126 Abs 1 und § 127 AktG

Dividende beschlossen

In der Einladung vom 07.08.2020 (Eingang) zur Hauptversammlung am 27.08.2020 sind auf Seite 4 Ziffer 2 die steuerlichen Hintergründe bezüglich der Auszahlung der Dividende nicht angegeben.

Da ich als Aktionär nicht vorab informiert worden bin stelle ich den Antrag bei den Punkt 2 Seite der Hauptversammlung am 27.08.2021 die erfolgte Zustimmung als ungültig zu erklären und bitte an den Aktionären meinen Antrag zuzustimmen.

Im Übrigen hat die Bundesregierung im Kalenderjahr 2020 den Bundesbürgern zugesagt das die Dividende steuerfrei ausbezahlt wird

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Lünzmann

B

Antrag zu TOP 2

Von Aktionär Hermann Josef Abheiden

Herrn:
Hermann Josef Abheiden

MESZ

Die AG kann diese Wahl nur

8. April bis 5. Mai 2021

Mo. bis Fr. zwischen

08.00 und 18.00 Uhr

(außer an Feiertagen)

Hauptversammlung Deutsche Post AG

Sehr geehrter Herr Abheiden,

die ordentliche Hauptversammlung der Deutsche Post AG findet am 6. Mai 2021, 10 Uhr (MESZ) statt.
Dazu möchten wir Sie herzlich einladen!

Unsere Hauptversammlung wird als virtuelle Hauptversammlung, d. h. ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten durchgeführt. Sie als Aktionär der Deutsche Post AG können über die gesamte Hauptversammlung live in Bild und Ton online verfolgen. Nutzen Sie dafür bitte den Online-Service auf unserer Website unter www.dpdhl.de/hauptversammlung mit Ihrer Aktionärsnummer und Ihrem individuellen Zugangscode.

Wie immer ist uns Ihre Stimme sehr wichtig. Bitte nutzen Sie für die Ausübung Ihres Stimmrechts das beigefügte Anmeldeformular sowie den Online-Service unter www.dpdhl.de/hauptversammlung. Sie oder Ihre Bevollmächtigten haben außerdem die Möglichkeit, Ihre Stimme per Briefwahl abzugeben oder den von der Deutsche Post AG benannten Stimmrechtsvertretern Vollmacht und Weisung zu erteilen.

Auf der Rückseite dieses Schreibens und in der Einberufung finden Sie weitere Hinweise zur Anmeldung und zur Stimmrechtsausübung. Bitte beachten Sie dabei den Anmeldeschluss zu unserer Hauptversammlung am Donnerstag, den 29. April 2021, 24 Uhr (MESZ). Zusätzliche Informationen zur Hauptversammlung am 6. Mai 2021 erhalten Sie auf unserer Internetseite www.dpdhl.de/hauptversammlung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Frank Appel

Dr. Frank Appel

Vorsitzende
Deutsche Post AG
35000
Charlottenburger Platz 20
10117 Berlin
www.dpdhl.com/de

Vorstand
Dr. Frank Appel, Vorsitzender
René Allen
Oscar de la Rúa
Mikaela Hees
Dr. Tobias Meyer
Dr. Thomas Oehler
John Pottmann
Tim Schaevelin

Vorsitzender
des Aufsichtsrats
Dr. Nikolaus von Stieffert
Dr. Gerd Rüggeberg
Dr. Gerd Rüggeberg
Dr. Gerd Rüggeberg

*Sehr geehrte Damen und Herren
Ich bitte um Ihre Unterstützung der
Dr. de la Rúa in Aktion!
Falls es nicht möglich ist, bitte als
Antrag auf die Tagesordnung bringen*

*Bitte
Antwort!*

Dr. Frank Appel

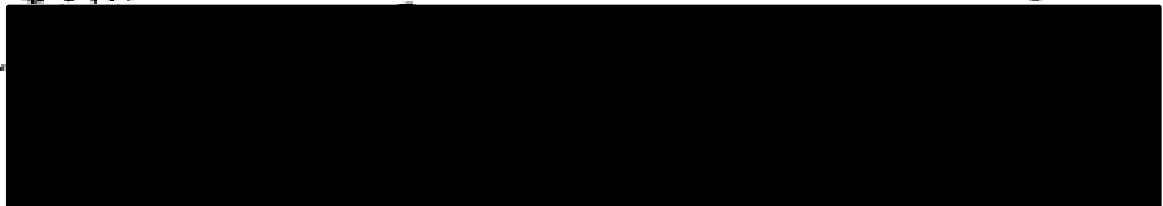
C

Antrag zu TOP 2

Von Aktionär Lothar Kunze

LOTHAR KUNZE

16.4.21



ANTRAG 1

Vorstand und Aufsichtsrat müssen die Höhe und Verwendungszwecke des Zinsbarren von 6,3 Millionen € (80% des Gewinn!) bestimmen. Außerdem ist offenzulegen, wo die Rücklagen gebildet werden und die Höhe der Rücklagen möglichen Neuzinsraten.

Die Vollversammlung möge die Verdopplung der Dividende beschließen.

L. Kunze

D

Antrag zu TOP 2

Von Aktionär Sebastian Biehler

Illingen, 15. April 2021

Deutsche Post AG Zentrale
Investor Relations
Stichwort: Hauptversammlung
53250 Bonn

- 1) Gegenantrag zur Verwendung des Bilanzgewinns (TOP 2)
- 2) Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmenserfolg durch Prämienzahlung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich beantrage

- 1) eine Anhebung der Dividendenausschüttungen in einen Korridor, der 35 bis 50 % des Bilanzgewinns beträgt. Beim aktuellen Vorschlag liegt die Ausschüttungsquote bei rund 21 %. Konkret würde eine Erhöhung auf Basis des aktuellen Bilanzgewinnes eine Ausschüttung von rund 2,25 bis 3,22 EUR pro Aktie bedeuten. Für das abgelaufene Jahr sollten, auch im Hinblick auf die weiterhin sehr gute Geschäftsentwicklung, Ausschüttungen am oberen Ende der vorgeschlagenen Bandbreite erfolgen. Mit einer solchen Anpassung wird auch die mit Blick auf den gestiegenen Aktienkurs derzeit vergleichsweise niedrige Dividendenrendite erhöht, was die Attraktivität in ein Investment bei der Deutsche Post AG steigert.
- 2) denjenigen Mitarbeitern eine Sonderprämie zu zahlen, die nicht an erfolgsabhängigen Vergütungsprogrammen teilnehmen. Gerade die Mitarbeiter im Zustelldienst leisten durch ihre zuverlässige Tätigkeit bei sehr hoher Arbeitsbelastung einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg unseres Unternehmens. Die von der DPVKOM im Mai 2020 geforderte Einmalzahlung von 1000,- EUR war bei der Vorstellung der damaligen Quartalszahlen nach Aussagen von Herrn Dr. Appel nicht an der Zeit. Nun, knapp ein Jahr später, sehe ich die Zeit als gekommen, mindestens diesen Betrag zu zahlen.

Mit freundlichen Grüßen


Sebastian Biehler

Antrag zu TOP 6

Von Aktionär Prof. Dr. Anja Jetschke

Prof. Dr. Anja Jetschke

An die
Deutsche Post DHL Group
Hauptversammlung
Charles-de-Gaulle-Str. 20
53113 Bonn

Datum: 21.04.21

Gegenantrag: Wahl zum Aufsichtsrat

Hiermit beantrage ich die Ablehnung des Wahlvorschlags für den Aufsichtsrat, zumindest aber die Rücknahme des Wahlvorschlags zugunsten einer weiteren Kandidatin.

Begründung:

Mit dem Vorschlag der Wiederwahl der Kandidat:innen, die bereits im Aufsichtsrat sitzen, vergibt die Deutsche Post DHL Group nun zum wiederholten Male die Chance einer paritätischen Besetzung. Ich kann hier im Wesentlichen meine Argumente aus dem letzten Jahr wiederholen, da sich die Praxis der Deutsche Post DHL Group nicht geändert hat.

Zwar ist es richtig, dass die Deutsche Post DHL Group den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestanteil von Frauen aufweist.

Erstens handelt es sich aber bei der gesetzlichen Vorgabe um einen Mindestanteil an Frauen. Das Ziel des Gesetzes ist jedoch „die paritätische Vertretung von Frauen und Männern in Gremien“,¹ bzw. die sukzessive Steigerung des Frauenanteils, indem Frauen bei Neuwahlen, Berufungen und Entsendungen entsprechend berücksichtigt werden. Mit dem vorliegenden Vorschlag wird dieses Ziel verfehlt und eine wichtige Chance der Annäherung an das Ziel der Parität vertan.

Zweitens wird der gesetzlich vorgeschriebene Mindestanteil nur dadurch erreicht, dass der Frauenanteil im Aufsichtsrat insgesamt betrachtet wird. Diese Regelung vernachlässigt, dass allein die Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre gewählt werden, während die Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes bestellt werden. Im Sinne des Gesetzes wäre es, wenn beide Züge des Aufsichtsrates den gesetzlichen Bestimmungen folgten und sich vor allem der Aufsichtsrat insgesamt der Parität annäherte.

¹ Artikel 1 (§1) Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst, Bundesgesetzblatt Jahrgang 2015, Teil I, Nr. 17, 30. April 2015. URL: https://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBl&jumpTo=bgbl115s0642.pdf#_bgbl_%2F%2F%5B%40attr_id%3D%27bgbl115s0642.pdf%27%5D_1596991528748, letzter Zugriff am 9. August 2020.

Die öffentliche Diskussion um das Zweite Führungspositionengesetz hat gezeigt, wie wichtig es auch aus unternehmerischer Perspektive ist, Führungsgremien nicht nur gleichberechtigt im Sinne einer Frauenquote, sondern auch diverser zu besetzen. Die *International Labour Organization* listet in einer Studie von 2019 die vielen Vorteile für Unternehmen: Unternehmen mit paritätisch (!) besetzten Führungsetagen sind produktiver als homogen besetzte, sie sind profitabler, die Zufriedenheit der Angestellten steigt, und sie sind innovativer.⁴

Dass die Deutsche Post DHL Group nur das umsetzt, was gesetzlich gefordert ist, ist nicht nur enttäuschend, sondern kurzsichtig. Und wenn man das Verhalten in diesem Bereich als Indikator für die generelle Innovationsfähigkeit des Unternehmens nimmt, dann steht zu fragen, wie es die viel größere Aufgabe bewältigen will, sich in der geforderten Zeit zu einem klimaneutralen Unternehmen zu wandeln.

Deshalb meine Bitte an die Aktionär:innen: Stimmen Sie gegen den Wahlvorschlag zum Aufsichtsrat. Das ist eine Entscheidung für die Zukunft der Deutschen Post DHL Group.

Mit freundlichen Grüßen,



Prof. Dr. Anja Jetschke

⁴ International Labour Organization (2019). The business case for change. Geneva: ILO. URL: https://www.ilo.org/wnmp3/groups/public/-/dgreports/-/dcomm/-/publ/documents/publication/wnm_700923.pdf, letzter Zugriff 19.04.2021.

E

Antrag zu TOP 11

F

Antrag zu TOP 3 und TOP 4

Abstimmung über die Einzelentlastung der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat

Antrag zu TOP 3, 4 und 10

Von Aktionär T. Oswald

**Post Hauptversammlung 6.5.2021, um 11Uhr,
2021**

Copyright 2 Oswald

**Anträge / Gegenanträge zu den Tagesordnungspunkten TOP 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11
Aktionär T. Oswald Aktionärs Nr. XXXXXXXX**

Die Aktionäre bitte ich, meine Gegenanträge zu unterstützen!

Ich stelle hiermit den Antrag / Gegenantrag Nr. 1 Vergütungsbericht Seite 77 - 99 im GB

Den Vorständen und Aufsichtsräten die Vergütungen für das kommende Geschäftsjahr auf die

Hälfte zu kürzen, sowie zu den TOP 10 + 11 die Zustimmung zu verweigern!

auch in Zeiten von Corona sind diese Vergütungen unangemessen und respektlos, vor allem wenn man sich in Corona-Zeiten, auch noch **Vergütungserhöhungen gönnt!**

Über 10,6 Millionen € Maximal Zuwendungen / Vergütungen nur für den Vorstandsvorsitzenden Frank Appelt, das ist das über **560 fache eines Verkäufers, das ist das über **700 fache** eines Mindestlohn-Empfängers, das ist ein Tageslohn pro Arbeitstag von **über 50.000 €**, das sind die Stunde **über 6300 €****

Aktienpakete, Frank Appel, Geschäftsbericht, Vergütungsbericht Seite 77 bis 99

Aktien SAR Tranche 210.276 Stück in 2020 Wertstellung bei Kurs **49€ = 32.171.832 €
Aktien SAR Tranche 656.568 Stück in 2019 Wertstellung bei Kurs **49€ = 10.303.524 €****

Rente Versorgungszusage Barwert (DBO) zum 31. Dez. 2020 sind das **31.533.867 €
Rente Versorgungszusage Barwert (DBO) zum 31. Dez. 2019 sind das **26570584 €**
Rente Versorgungszusage stiegen in Geschäftsjahr 2020 um ca. **5 Millionen €**
Diese werden noch vor Eintritt der Fälligkeit in der Regel mit 2 bis 4% verzinst...?**

Nochmals zum Vergleichen, der Vorstandsvorsitzende **Frank Appel** gönnt sich das über **36-fache an Vergütung** als unser Bundespräsident Frank-Walter Steinmeyer, und das ca. **40-fache an Vergütung**, wie unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel...

Ich stelle hiermit den Antrag / Gegenantrag Nr. 2

den Vorständen und Aufsichtsräten die Entlastung zu verweigern.

Und beantrage dazu bei allen Vorständen und Aufsichtsräten eine Einzelabstimmung.

Ich stelle hiermit den Antrag / Gegenantrag Nr. 3

Die maximalen Zuwendungen der meisten Vorstände und Aufsichtsräte stiegen in den letzten 10 Geschäftsjahren teils schon erheblich, 10, 20, 30% und mehr, mit Zuwächsen von normalen Arbeitnehmern ist das alles in keinster Weise vergleichbar, da streitet man sich um ein paar Prozentpunkte!

Denken Sie da auch mal an Ihre eigenen aufreibenden, langwierigen Lohnverhandlungen!

Ich bitte jeden höflich um persönliche Rechtfertigung, was er denn dafür mehr leistet.....als Mehrwert für die Dividende der Eigentümer, für uns Aktionäre.

Herr Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Nikolaus von Bomhard, ich kann mich noch gut erinnern als Sie Aktionären, wegen diesem Antrag / Gegenantrag Nr. 3 einreden wollten, Sie hätten noch nie 10, 20, oder gar 30% und mehr an Vergütungs Zuwächsen erhalten. Das ist noch gar nicht lange her und jetzt habe ich Sie schon ertappt. Lt. Einladung Post Seite 34 TOP 10, wollen / fordern Sie für den **Aufsichtsratsvorsitzenden 100% MEHR an Vergütung** und für den **Stellvertreter 50% MEHR Vergütung**, wer hat da wohl ÜBERTRIEBEN? Ja, Herr Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Nikolaus von Bomhard, so ein Spiel treiben Sie mit uns Aktionären mit den eigentlichen Chefs, den Eigentümern der Post !

Gesetzentwurf: Bundesregierung, Bundesrat, Verhinderung der Steuervermeidung, in Steueroasen. TEXT mit 35 Seiten unter folgender Internet-Adresse [**LINK2**](#)

Betreibt die Post massive Steuerverhinderung in Steueroasen, Steueroptimierung, ist das Steuerhinterziehung? Infos hierzu, “ **Der DAX in Steueroasen Studie vom Autor Steffen Redeker**“

[**LINK3**](#)

[**LINK4**](#)

Wie lange wird es noch dauern bis die Steueroasen, Steueroptimierungs-Gewinne wegfallen? Wenn die Bundesregierung ernst macht mit den Steuerschlupflöcher. Sind diese mit den CUM EX Geschäften vergleichbar? Auch diese waren erst am Rande der Legalität, jetzt gibt es Milliarden Strafen und Gefängnis ! So ändern sich die Zeiten ! Nach Ermittlungen der oben genannten Studie (Internet Link), ist auch die Post mit 97 Firmen Beteiligungen in Ländern, Steueroasen zur „Steueroptimierung“ usw. ansässig?

Die Post erwirtschaftet / erwirbt in den 97 Post Steueroasen Beteiligungen, 964 Millionen € Steueroptimierungs-Gewinnen, (unkonsolidierter Gewinn...? Ohne Berücksichtigung der individuellen Steuer), rechnet man den vom Operativen Gewinn der Post dagegen und zieht die auszuschüttende Dividende noch ab, dann wird es schon sehr MAGER mit dem Post Gewinn?

Welche Folgen kann das auf die Dividende der Folgejahre haben? Kann dann die Post keine Dividende mehr ausschütten, oder viel weniger? **Fällt dann der Aktienkurs der Post ins Bodenlose?**

PANAMA PAPERS: SCHMUTZIGES GELD UND STEUERTRICKS [LINK10](#)

STEUEROASEN: DIE TRICKS DER KONZERNE FÜR ANFÄNGER

Delaware, US-Bundesstaat! **Steueroasen, Steueroptimierung!** Der US-Bundesstaat Delaware wurde als einziger nicht eigenständiger Staat in dieser Studie als Steueroase klassifiziert.

Delaware hat ca. 1Mio Einwohner aber 1,4 Mio. Steueroptimierungs Beteiligungen.

[LINK9](#)

Wikipedia **INFOS zu Geldwäsche Steueroasen, Steueroptimierung, Steuerhinterziehung? Unter**

[LINK5](#)

[LINK6](#)

[LINK7](#)

[LINK8](#)

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Bemühungen und Ihr Verständnis!
Liebe Grüße aus der Schneewittchenstadt Lohr am Main

Mit freundlichen Grüßen

.....
Oswald